

## Anfrage des Verbandes kinderreicher Familien Thüringen e.V., WPS, 2017-08-29

Bitte pro Frage nicht mehr als 300 Zeichen.

Wichtig: Wir benötigen Ihre Antworten bitte bis zum 05. September 2017.

### Wahlprüfsteine des Verbands kinderreicher Familien Deutschland e.V.

1. Kinderreiche Familien stellen sich mit mehr als drei Kindern einer großartigen Herausforderung, die Lebensfreude, Erfüllung und Sinn stiftet. Viele Kinder bedeuten aber auch hohe Kosten für Bildung, Erziehung und Lebenshaltung. Daher und insbesondere um Mut zum dritten Kind zu machen, fordert der Verband kinderreicher Familien das Kindergeld zumindest für das dritte Kind um 100 € monatlich anzuheben.

Wie steht ihre Partei zu dieser Forderung?

Rein finanzielle Anreize für Eltern sind der falsche Weg. Kindergeld garantiert das Existenzminimum des Kindes, das aus Liebe, Geborgenheit sowie Familienplanung entsteht. Die CDU wird den Kinderfreibetrag auf das Niveau für Erwachsene anheben und das Kindergeld entsprechend erhöhen – für alle Kinder 25 Euro im Monat – und Baukindergeld gewähren.

2. In allen Familienformen gibt es kinderreiche Familien. Dennoch sind es vor allem verheiratete Eltern, die sich am häufigsten für drei und mehr Kinder entscheiden. Die Ehe bietet Verlässlichkeit, Treue und Fürsorge. Daher steht sie unter dem besonderen Schutz unseres Grundgesetzes.

Wie steht Ihre Partei zur Ehe und welche Veränderungen planen Sie im Hinblick auf die Ehe?

Der Schutz für Ehe und Familie im GG bleibt für CDU und CSU unverhandelbar. Deshalb bekennen wir uns zum besonderen staatlichen Schutz der Ehe, weil die Werte, auf denen sie beruht, besonders wertvoll sind – Verantwortung füreinander, Beständigkeit, Treue, Verlässlichkeit u.v.m.. CDU und CSU lehnen die Abschaffung des Ehegattensplittings ab.

3. Gerade kinderreiche Familien haben einen hohen Wohnraumbedarf. Aufgrund der Zahl ihrer Kinder sind sie häufiger als kleinere Familien auf den Erwerb von Wohneigentum angewiesen, da Wohnungen ihnen keinen Platz mehr bieten und das Mieten von Wohnraum sich nicht rechnet.

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um den Erwerb von Wohnraum insbesondere für kinderreiche Familien zu erleichtern?

Wir werden ein Baukindergeld in Höhe von 1.200 Euro je Kind und pro Jahr einführen, das über einen Zeitraum von zehn Jahren gezahlt werden soll. Darüber hinaus wird es Freibeträge bei der Grunderwerbsteuer für Erwachsene und Kinder geben.

4. Kinderreiche Familien leisten einen immensen generativen Beitrag zur Stabilisierung des Generationenvertrages. Denn unsere Sozialversicherungssysteme planen fest damit, dass die heranwachsende Generation die heute erwerbstätige Generation über die Sozialversicherungsbeiträge finanzieren wird. Doch kinderreiche Familien erwerben aufgrund ihres Einsatzes zugunsten ihrer Kinder durchschnittlich weniger Versorgungsansprüche als kinderlose Erwerbstätige. Das Bundesverfassungsgericht hat bereits mehrfach auf diese Ungerechtigkeit hingewiesen.

Was wollen Sie tun, um insbesondere kinderreiche Familien im Sozialversicherungssystem gerechter zu behandeln?

Ja, Familienarbeit gehört stärker ins Bewusstsein. Unser Ziel ist ein fairer Lastenausgleich dafür. In der Mütterrente haben wir daher einen weiteren Rentenpunkt für Kinder vor 1992 eingeführt. Für die Rente nach 2030 soll eine fraktionsübergreifende Rentenkommission unter Einbeziehung der Tarifpartner bis Ende 2019 Vorschläge erarbeiten.

5. Eltern erfahren berufliche Nachteile, da sie mehr Zeit in ihre Kinder investieren. Gerade Müttern, die nach einer Familienphase wieder in die Erwerbswelt einsteigen wollen werden häufig keine Chancen gegeben. Andererseits ist die immer häufiger geforderte schnelle vollzeitnahe Doppelerwerbstätigkeit für kinderreiche Familien keine Option. Kinderreiche Familien nehmen vielmehr eine Abwertung ihrer Familienarbeit im Verhältnis zur Erwerbsarbeit wahr.

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um die gesellschaftliche Wertschätzung der Familienarbeit im Verhältnis zur Erwerbsarbeit zu steigern und den Wiedereinstieg von Eltern nach einer Familienphase zu erleichtern?

Mit den Tarifpartnern werden wir Modelle entwickeln, dass Familien mehr Zeit miteinander verbringen. So prüfen wir Familien- und Lebensarbeitszeitkonten. Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Blick auf familiäre Fürsorgeaufgaben von der Kinderbetreuung bis zur Pflege von Angehörigen weiterentwickeln.

6. Die Kostenstrukturen und Zugänge von Kindern und Jugendlichen zu Bildung, Verkehr und Kultur sind selten auf kinderreiche Familien abgestimmt. Eintrittspreise, Kursbeiträge und Fahrkarten berücksichtigen selten mehr als zwei Kinder oder ignorieren Familien im Gegensatz zu Senioren oder Studenten völlig.

Welche Einwirkungsmöglichkeiten sieht Ihre Partei auf die familienfreundliche Kosten-, Beitrags- und Preisgestaltung von Bildungs-, Verkehrs- und Kulturangeboten?

Im Regierungsprogramm von CDU und CSU heißt: „Vorfahrt für Familien“ und Kinder in Behörden und Einrichtungen, beispielsweise an Flughäfen, Fahrkartenschaltern und Museen.

Wir werben für eine gesellschaftliche Wertschätzung für Familien. Dazu gehören auch die angefragten Punkte. Es obliegt dem Bund jedoch nicht, Eintrittspreise vorzugeben.

Manfred Grund  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Kandidat der CDU im Wahlkreis 189 Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis zur  
Bundestagswahl 2017

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
Telefon 030 | 2277 8014

Wilhelmstraße 20 | 37308 Heilbad Heiligenstadt  
Telefon 03606 | 606165  
[www.manfred-grund.de](http://www.manfred-grund.de)  
[facebook.com/manfredgrundmdb](https://facebook.com/manfredgrundmdb)

Katrin Konrad  
Geschäftsführerin KRFT e.V.

Verband kinderreiche Familien Thüringen e.V.  
Rollplatz 15  
99423 Weimar  
Tel. 0151/54832001

[thueringen@kinderreiche-familien.de](mailto:thueringen@kinderreiche-familien.de)